

---

## **Newsletter der SVK 7/2023**

### **Erfolgreicher Start in den Pilot-Betrieb des neuen Vollzugstool**

Seit dem 23. Oktober 2023 arbeiten die Pilot-PBKs Aargau, Genf, St. Gallen und Zentralschweiz (Luzern, Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden und Zug) sowie die SPK Gleisbau produktiv mit dem neuen Vollzugstool. Die ersten Rückmeldungen zum Pilot-Betrieb sind durchwegs sehr positiv und eingegangene Supportanfragen konnten speditiv beantwortet und erledigt werden. Kleinerer Optimierungsbedarf am bereitgestellten Funktionsumfang, welcher sich nun im produktiven Tagesgeschäft aufzeigt, wird weiterhin fortlaufend durch das Projektteam aufgenommen und umgesetzt.

### **Umfassendes Schulungskonzept für ein erfolgreiches On-Boarding ins neue Vollzugstool**

Dem Projektteam ist es ein grosses Anliegen, die Paritätischen Kommissionen im Transformationsprozess in die neue Software-Welt optimal zu unterstützen. Wie bereits anlässlich der Informationsveranstaltungen vom September kommuniziert, hat die SVK Geschäftsstelle ein umfassendes Schulungsprogramm entwickelt, mit welchem ein erfolgreiches «On-Boarding» der Benutzer/innen auf die neue Lösung und ein möglichst reibungsloser Übergang sicherstellt wird.

So werden ab dem 16. Januar 2024 für alle Funktionsbereiche des neuen Vollzugstools prozess-orientierte Schulungsvideos für das persönliche Selbststudium auf dem SVK Infoportal für die Geschäftsstellen der Paritätischen Kommissionen zur Verfügung gestellt. Diese erlauben eine schrittweise Einarbeitung in die neuen Prozesse, Funktionen und Bedienungselemente. Den Benutzern steht dabei ebenfalls ein Zugang zur Testumgebung des Vollzugstool zur Verfügung, in welchem sie die in den Schulungsvideos vorgestellten Funktionalitäten selbstständig ausprobieren können.

Ergänzt wird das Schulungskonzept schliesslich durch Vor-Ort-Schulungen, welche unmittelbar vor den geplanten Go-live Terminen im Februar und März 2024 durchgeführt werden. Anlässlich dieser Schulungen erhalten die Nutzer/innen Gelegenheit, konkrete Praxisbeispiele durchzuspielen und allfällige Fragen und Unklarheiten direkt beim Projektteam anzubringen.

### **«Warm-up» für die anstehende Schulungsphase**

Als Vorbereitung für das im Januar startende Schulungsprogramm empfehlen wir allen Benutzern und Benutzerinnen aus den Geschäftsstellen der Paritätischen Kommissionen gerne noch einmal die Inspire Sessions der vergangenen Monate zu konsultieren. Alle Inspire Sessions sind [unter diesem Link auf dem Infoportal abrufbar](#).

## Datenmigration & benötigte vorgängige Bereinigungsarbeiten

Im Zuge der Datenmigration ins neue Vollzugstool werden grundsätzlich die Informationen zu den Betrieben vollständig abgebildet und alle dazugehörenden Fälle durch die implementierte Migrationsroutine vollständig, korrekt und konsistent übernommen. Punktuell wurden in den Testmigrationen benötigte Datenbereinigungen identifiziert, die vor dem Produktivstart durch die PBK vorgenommen werden sollten. Hierzu haben wir die betroffenen Paritätischen Kommissionen bereits informiert und die benötigten Bereinigungsarbeiten sind aktuell in Arbeit.

## Go-live Planung

Der Go-live des neuen Vollzugstools und damit die vollständige Ablösung des SVK Reporting Tools ist wie folgt geplant:

Montag, 26. Februar 2024	Montag, 18. März 2024
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Appenzell</li> <li>• Fribourg</li> <li>• Glarus</li> <li>• Graubünden</li> <li>• Jura</li> <li>• Jura-Bernois</li> <li>• Schaffhausen</li> <li>• Thurgau</li> <li>• PK-UT</li> <li>• Zürich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basel</li> <li>• Bern</li> <li>• Biel-Seeland</li> <li>• Neuenburg</li> <li>• Solothurn</li> <li>• Tessin</li> <li>• Waadt</li> <li>• Wallis</li> </ul>

## Wichtig zu wissen:

Jeweils am Freitag vor dem Go-live, also am 23. Februar respektive dem 15. März, werden die Arbeiten im SVK Reporting Tool durch alle Paritätischen Kommissionen spätestens am Mittag um 12.00 Uhr eingestellt und das SVK Reporting Tool wird in den Wartungsmodus versetzt. Anschliessend wird umgehend die Datenmigration für die betroffenen Paritätischen Kommissionen ins neue Vollzugstool angestossen. Nach einer abschliessenden Validierung durch die ernannten Super-User der PBK und die offizielle Abnahme der Datenmigration wird das Vollzugstool für den produktiven Einsatz bei der PBK freigegeben. Das SVK Reporting Tool steht den restlichen, noch nicht migrierten Paritätischen Kommissionen ab Montag, 26. Februar wieder vollumfänglich zur Verfügung.

## Unterstützung im Vorfeld zum «Go-live»

Die SVK Geschäftsstelle steht Ihnen bei Fragen zur anstehenden Systemumstellung und/oder zur Besprechung von individuellen Fragestellungen zum Funktionsumfang und zur besten Nutzung des Vollzugstools für Ihre Arbeitsprozesse gerne für einen persönlichen Austausch zur Verfügung.

Das Projektteam und die SVK Geschäftsstelle freuen sich sehr, diesen wichtigen Meilenstein für die weitere Professionalisierung in der Vollzugstätigkeit im Bauhauptgewerbe gemeinsam mit Ihnen in Angriff zu nehmen und danken Ihnen herzlich für Ihr wertvolles Engagement.

**Serie: 5 Fragen an...**

In unserer Serie «5 Fragen an...» lassen wir regelmässig Personen zu Wort kommen, die hinter den Kulissen im Projekt «neues Vollzugstool» mitwirken. In der heutigen Ausgabe gibt uns Martine Ray-Suillot, Geschäftsführerin der CPGO, Auskunft über ihre Rolle im Projekt, ihre Motivation für dieses Vorhaben und die Erwartungen, die sie mit dem Projekt und der Einführung des neuen Vollzugstools verbindet.

**5 Fragen an...**



Namen:	<b>Martine Ray-Suillot - CPGO</b>
<b>Fragen &amp; Antworten</b>	
Kannst du uns etwas mehr über deine Rolle im Projekt erzählen?	In der Arbeitsgruppe haben wir unsere Arbeitsabläufe zusammengefasst, um «Richtlinien» für Entscheidungen aufgrund der Analyse von Fällen festlegen zu können. Durch die Einbindung der CPGO in diese Pilotgruppe wird auch die Arbeitsweise der Westschweiz berücksichtigt. Zudem wird es dadurch möglich, französische Übersetzungen direkt in die Plattform von baticontrol zu integrieren.
Was motiviert dich, in diesem Projekt mitzuwirken?	Der Austausch zwischen den PBK ist immer sehr bereichernd und hilft dabei, die Prozesse auf beiden Seiten zu verbessern. Ich finde es motivierend, die eigenen Abläufe zu hinterfragen, um die Arbeit aller PBK zu erleichtern.
Wo siehst du die grössten Herausforderungen?	Die grössten Herausforderungen sind für mich das Akzeptieren der Neuerungen sowie das Überführen von Daten von einer IT-Plattform zur anderen.
Was sind die grössten Vorteile, die sich für die PBK und ihre Mitarbeitenden aus diesem Projekt ergeben? Worauf können sich Anwender freuen?	Es gibt zahlreiche Vorteile. Ich führe als Beispiel an, dass die PBK über Vorlagen verfügen werden, die sie unverändert übernehmen können oder von denen sie sich inspirieren lassen können. Die nahtlose IT-Umgebung ermöglicht einen einfachen Zugriff auf die Dokumente, indem der vorgängige Zugriff für Sozialpartner, aber auch für Dritte nebst den PBK-Verwaltungsstellen definiert wird. baticontrol ermöglicht eine bessere Übersicht über

	die gesamtschweizerische Situation eines Unternehmens.
. Was möchtest du den KollegInnen im PBK-Umfeld im Hinblick auf den anstehenden Veränderungsprozess mitgeben?	Die Professionalisierung unserer Prozesse erhöht die Glaubwürdigkeit der durchgeführten Kontrollen und macht die Arbeit interessanter.